



Gedichte lesen und verstehen

Boo! Gedichte klingen anders als Geschichten. Sie haben Strophen und oft Reime. Lies das Gedicht über den Wind laut vor. Hörst du die Reime am Ende der Zeilen? Die Fragen kommen auf der nächsten Seite.

Gedichte laut lesen: Der Rhythmus und die Reime werden erst beim Sprechen richtig hörbar.



Lies: Der Wind im Nordturm

Im Nordturm wohnt der alte Wind,
er pfeift so laut, wie Winde sind.
Er klopft ans Fenster, rüttelt sacht
und ruft sein „Huuh“ die ganze Nacht.



5 Im Dorf, da hören ihn die Leute
und fragen sich: „Was spukt denn heute?“
Doch Isi lacht und sagt ganz klar:
„Das ist der Wind, wie jedes Jahr.“



10 Und weht im Frühling warme Luft,
und alles riecht nach Blütenduft,
dann wird er still und schläft sich aus,
nur leises Säuseln bleibt im Haus.



79 Wörter • Wie lange hast du gebraucht? _____ Minuten



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D318-1





Gedichte lesen und verstehen

Welche Wörter reimen sich? Verbinde sie. Dann prüfst du zwei Sätze und beantwortest die Fragen. Bei der letzten Frage entscheidest du selbst. Lies das Gedicht ruhig noch einmal laut vor. Du schaffst das!

Eine Strophe ist ein Abschnitt im Gedicht. Zwischen zwei Strophen steht eine Leerzeile.



Welche Wörter reimen sich? Verbinde.

Wind ●

sacht ●

Leute ●

Luft ●

● heute

● Blütenduft

● sind

● Nacht



Stimmt das? Kreise ja oder nein ein.

Das Gedicht hat drei Strophen.

Im Nordturm wohnt ein Gespenst.

ja nein

ja nein



Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

Wie ist der Wind im Frühling? Woran erkennst du das?



Welche Strophe gefällt dir am besten? Warum?





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D318-2





Gedichte lesen und verstehen

Tick kocht nicht nur gut, sie dichtet auch. Lies ihr Küchenlied laut und mit Schwung vor, vielleicht sogar mit Klatschen. Achte auf die Reime. Die Fragen kommen auf der nächsten Seite.

Reimwörter klingen am Ende gleich: rein und sein. Die Schreibweise kann trotzdem verschieden sein.



 Lies: Ticks Küchenlied

Ein Löffel Mehl, drei Eier rein,
ein Schluck voll Milch, so soll es sein.
Ich rühre rund, ich rühre schnell,
der Teig wird glatt, die Pfanne hell.

- 5 Dann brutzelt es im Topf ganz laut,
und Bruno schnuppert, schnuppert, schaut.
Der Pfannkuchen fliegt hoch hinauf –
und Bruno fängt ihn: hoppla, auf!

- 10 Am Tisch sind alle Freunde da,
die Teller leer – wie wunderbar!
Das Beste ist beim ganzen Schmaus:
Wir sind zusammen hier im Haus.

73 Wörter • Wie lange hast du gebraucht? _____ Minuten



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D318-3





Gedichte lesen und verstehen

Welche Wörter reimen sich in Ticks Küchenlied? Verbinde sie.
Dann bringst du die Sätze in die Reihenfolge der Strophen.
Zum Schluss erzählst du von dir. Boo-tastisch!

In Gedichten spricht oft ein Ich. Wer dieses Ich ist, verraten die
Wörter im Gedicht.



 Welche Wörter reimen sich? Verbinde.

rein ●

● hell



schnell ●

● schaut



laut ●

● Haus



Schmaus ●

● sein



 In welcher Reihenfolge? Schreibe die Zahlen in die Kästchen.

☐

Alle sitzen am Tisch.

☐

Tick rührt den Teig.

☐

Bruno fängt den Pfannkuchen.



 Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

Was ist für Tick das Beste? Erkläre mit eigenen Worten.



Was kochst oder backst du gern mit anderen? Warum?





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D318-4





Gedichte lesen und verstehen

Banoo hat ein Gedicht über sich selbst geschrieben. Ein Gespenst, vor dem niemand Angst hat? Lies das Gedicht und finde heraus, wie Banoo das findet. Die Fragen kommen auf der nächsten Seite.

Manche Wörter in Gedichten sind alt oder selten, zum Beispiel bang. Bang heißt: ängstlich.



Lies: Banoo kann nicht erschrecken

Ich bin ein Geist und rufe: „Buh!“,
doch keiner hält sich Augen zu.
Ich schwebe nachts durch jede Tür,
die Maus winkt nur: „Komm her zu mir!“



5 Ich leuchte hell im dunklen Gang,
doch keinem wird davon je bang.
Statt wegzurennen, lacht man laut,
weil es hier keinem vor mir graut.



Erschrecken? Nein, das klappt wohl nie.



10 Doch Freunde hab ich – und wie!

63 Wörter • Wie lange hast du gebraucht? _____ Minuten

bang: ängstlich

es graut ihm: er hat Angst



Bonus: Kommt das im Gedicht vor? Kreise ja oder nein ein.



ja nein 



ja nein 



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D318-5





Gedichte lesen und verstehen

Wie geht es Banoo damit, dass er niemanden erschrecken kann? Verbinde die Reime, prüfe die Sätze und antworte. Die letzte Strophe verrät viel. Bei der letzten Frage zählt deine Meinung. Du bist ein Leseprofi!

Die letzte Strophe eines Gedichts enthält oft den wichtigsten Gedanken.



 Welche Wörter reimen sich? Verbinde.

Buh ●

● bang



Tür ●

● wie



Gang ●

● zu



nie ●

● mir



 Stimmt das? Kreise ja oder nein ein.

Das Ich im Gedicht ist Banoo.

ja nein



Alle laufen vor dem Geist weg.

ja nein



 Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

Ist Banoo darüber traurig? Warum?



Wärst du lieber gefürchtet oder gemocht? Warum?





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D318-6

